

Die Vögel des „Daily Telegraph“.

Der „Daily Telegraph“, der in diesem Jahre mit dem „Daily Express“ von jeder wetteiferte, meldet aus Shanghai vor heute: Die politische Konstellation in China ist zur Zeit schlimmer als 1900. Die weitverbreitete Agitation geheimer Gesellschaften prägt ein höchst gefährliches Wiederauftreten der freudensinnlichen Gewalt im Volke, und die Agitation ist nicht durchweg eine gewaltige. Britische Offiziere, die von einer Verwaltungskreisler zurückgekehrt sind, berichten, starke Abteilungen wohlhabenderer Cluppen wohnten in vielen Bezirken der südlichen, mittleren und nördlichen Provinzen von geübten Offizieren ausgebildet, die nicht alle Chinesen seien; diese Reserve ist anzahlreich.

Der „Allianzon“ vor dem Präsengericht.

Das Petersburger höchste Präsengericht, das unter Vorsitz des Admirals Koeck im Beisein von vier Admiralen, von Professor Martens und Vertretern der Justiz wegen der Verhängung des englischen Dampfers „Allianzon“ durch das Wladimiroff-Gesetz verhandelt, fasste auf Grund besonderer, vom Besitzer des Dampfers vorgelegter Dokumente einen Teil des vom Wladimiroff-Gesetz gesetzten Urteils. Das Urteilsspruch des Schiffs wird nach dem „Berl. Tagebl.“ gestrichen, ist völlig einwandfrei anerkannt. Dampfer und Ladung unterliegen aber, da Konterbande nicht gegenwärtig erwiesen sei, nicht der Konfiszation und sind dem Besitzer zurückzugeben.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 24. Oktober.

Schiedsgericht am unanglophen Objekt.

Der Autor des Romanes „Erlösungslinie Menschen“ ist zu 300 £ Geldstrafe verurteilt worden. Den Roman selbst haben wir jenseitig bereits als das charakterisiert, was es ist: ein literarisch unglaublich tiefe stehendes Nachwerk. Aber es ist eine andere Frage, ob es notwendig war, den Autor vor Gericht zu ziehen, noch dazu erst dann vor Gericht zu ziehen, als Seidel die Anzeugung zu einem Verfahren gegen ihn vorgenommen hatte. Was ist mit dem Urteil erreicht worden? Nichts. Eine Geldstrafe von ein paar hundert Pfund trifft weder den Besitzer, er noch den Autor schwer, um so weniger, als Seidenwander den Prozessfreiheit lehrt und durch ihn auf den Anfang des Buches hingeführt werden. Graf Baudissin hat durch die Verhandlung nur die Gelegenheit erhalten, sich als Sozialstaatler aufzuzeigen, und der temperamentvolle Prostel, den Teile des Lügner von ihm „im Namen des ganzen deutschen Claviger-Forps“ entgegenstrebte, wird den Großen Baudissin nicht sehr fröhnen, da der Oberhofschiff in der Urteilsgrundierung annimmt, daß der Autor beschuldigt habe, eine ernste Darstellung zu geben. Graf Baudissin kann mit dem Verlauf des Prozesses sehr zufrieden sein. Man sollte aus diesem Urteil, wie aus so vielen anderen Fällen endlich die Leute sieben, daß die Literatur jener Range gleicht, die Kunden zu kaufen aber auch zu holen vermögen. Für das Gebiet der Literatur kann man am allerleichtesten das Prinzip des lassen faire, lassen allen gelassen, wenn man von solchen Darstellungen absieht, die sich unzweideutig als pornographisch charakterisieren und die der Staat natürlich im öffentlichen Interesse verfolgen muß. Je weniger „schändig“ auf diesem Gebiete vorgegangen wird, desto besser ist es.

Politische Einsicht.

Die Generalversammlung des Bundes der Industriellen fand am Sonnabend in Berlin statt. Besonderswert war die Rede des Generalsekretärs Dr. Wendland über die Verhöhnung des Schleierberaubens. Sein Referat gipfelte in dem Satz, es sei auf jeden Fall wünschenswert, daß der Staat für die wirtschaftspolitischen Maßnahmen der privaten Fabrikunternehmungen Deutschlands durch Vermehrung seines Bediensteten einen entscheidenden Einfluß führe. Wendland sieht diese Entwicklung in der Tendenz der Zeit, und gegen eine vorsichtige, wohlüberlegte Aktion auf diesem Gebiete sieht sich nichts entwenden. Am weiteren Verlauf der Versammlung wurde dann der Ausbau der Flotte in einer Resolution für dringend notwendig erklärt. Auch hier können wir unsere Zustimmung aussprechen; es ist erstaunlich, daß die weitaus größte industrielle Gesamtvertretung einen klaren Einblick in die Notwendigkeit unserer Politik gefunden.

Strebende Leute.

Die „Vossische Zeitung“ lädt sich in einem Artikel „Ergründende Guldigungen“ aus und weist auf allerhand un-

erträliche Tatsachen hin, die den Eindruck auskommen lassen, daß allehand strebende Leute wieder am Werke sind, um Qualitätssicherungen gegenüber dem Kaiser und der Kaiserin herauszubringen. Wir halten ein derartiges Vorheben für geradezu gemeinhinlich und können es nicht sehr genug missbilligen. Deswegen wiederholen wir hier die bemerkenswertesten Angaben des Berliner Blattes. Die Richter feiern in jedem Jahre Kaisers Geburtstag durch ein gemeinsames Festmahl. Nun behauptet die „Vossische Zeitung“, daß bei einem Gerichtshof die Rufe zur Eingabeung der Anmeldungen herumgegangen sei und daß sie an diejenigen Richter, die die Anmeldung zum Festmahl unterstehen, mit der Auflösung der schriftlichen Angabe des Beiderungs-Jahres zurückzuführen seien. Einem der ältesten Richter soll die Egerfrage hineingeschrieben haben, auf welche Seite sich das Verlangen nach Angabe des Grundstücks für die „Vossische Zeitung“ darstellt. Weiter soll an Besorden die Auflösung erlangt sein, Gläubigerbriefen zum Geburtstage der Kaiserin bei ihren Mitgliedern und Beamten zur Unterzeichnung in Umlauf zu legen. Einige Beamte hätten es abgelehnt, das Schreiben zurückzulegen zu lassen. Schwierig wohl, weil sie der Kaiserin nicht gern gratulieren hätten, sondern, sondern, um die sozialdemokratischen Arbeiterschaften, durch aus diesem Grunde zu zahlende Streuunterstützungen kampfbereit zu erhalten. „Das meint die „Voss. Ztg.“, lädt sie genügen!*

Ein Staatskünstler.

Minister Bulde schwimmt im Golde. Wenn die breiten Eisenbahneinnahmen des zweiten Semester im Finanzjahr 1904 denen des ersten gleichen, so wird, wie sich die „Hamburger Nachrichten“ aus Berlin melden lassen, der Staatsantrag um nicht weniger als 81½ Millionen Mark überschritten werden. Man wird in Breuthen dieses glänzende Resultat mit gemischten Gefühlen vernehmen; denn noch immer ist die Anzahl ziemlich allgemein, doch für die Beamten der Eisenbahnen nicht genug geschieden, und die Verbesserung der Tarife wird immer aus neu fordern, aber niemals in Angriff genommen. Da glänzender die Einnahmen sich gestalten, um so mehr erscheint das leidenden Personalkosten als eine Wohnung, an dem Verbleibenden festzuhalten, und so werden die Anliegen der Eisenbahnamt und des reisenden Publikums noch lange unbefriedigt bleiben. Wenn wenn die Einnahmen sinken sollten, so würde dies ein Argument dafür verwerfen werden, daß ein Entlassungsversuch nicht möglich ist. Steigen sie aber, so weiß der Minister schmugeln darauf hin, daß alles Verbleibendes doch augenscheinlich außerordentlich vernünftig ist, und alles bleibt beim Alten. Aus diesem sonderbaren Kreislauf ist nicht leicht herauszukommen.

Zur Kirchendebatte in der französischen Kammer.

Aus Paris. 23. Oktober, schreibt uns unser Korrespondent: Der Abgeordnete Boudry d'Aisson, der während gegen Combes sprach, hatte schon vorher aller Augen auf sich gelenkt. Der Kanzler hatte begonnen, als der Ministerpräsident in seiner großen Rede gesprochen hatte, den Bischof Gœy habe nicht mit einer Karmeliterin geheiratet, schon Leo XIII. habe im Jahre 1900 die Untersuchung niedergeholt. Boudry d'Aisson rief in lästigem Ton, wie sein Name auf der Galerie; das war das Signal zu lärmenden Ausschüssen. Der Kader zwischen Combes und Boudry trieb die Erregung auf den Höhepunkt. Bevor der Minister sein: „Librement, mais pas insoulement“ sprach, hatte er Abst. den Stuhl auf Bourgeois stürzte und denjenigen Leiter der Regierung als einen in die Politik verirrten Theologen bezeichnete, feindlich belehrt: „Gott Bourgeois war zu einer solchen Handlungswise unähnlich. Er war ein von Herrn Abst. sehr verachteter Minister. Wenn Herr Boudry nicht einen anderen Ton annimmt, werde ich mit ihm abrechnen.“ Diese Anekdote folgte. Die Deputierten schrien: „Wir fordern zur Ordnung!“ Boudry läutete mit den Armen, Pfiffe gellten, bis endlich Abst wieder anfangen konnte und das Ministerium der Unrechtschuld bekräftigte, weil es vertrieben, was es nicht halten könnte. Die Trennung. Als er fertig war, erhörte Boudry von einem Teil der Linke, des Zentrums und aus der Rechten. In der „Aurore“ urteilte Clemenceau dennoch, der Erfolg Absts lasse ihn sehr zufrieden. Rancune aus den Tagen des Panamafandalets lebt hier wieder auf.

Deutsches Reich.

Leipzig, 24. Oktober.

Konsumvereine als sozialdemokratische Kampforganisationen. Die sozialdemokratische Presse schlägt Värm darüber, daß die lgl. „Leipziger Zeitung“ die Behauptung auf-

auch noch zum Führer ernannt. Babeli wird natürlich Frau Hänselchen. Die gute Gemma ist von einer verirrten Eule zur Strafe für ihre Nächtheit getötet worden. Das ist der einfache, vielleicht etwas zu einfache Verlauf. Aber eines Volksopfer steht ein leicht verständliches Abreißer gut an. Der ganze Text ist auf das Wort „Volksopfer“ gebaut. Das ist ein Vorteil, bringt aber auch manche Nachteile mit sich. Der Vorteil ist: Das Motiv des Reiters (der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts) wird gut gewohnt. Wir hören Dinge und Vergänge mit fröhlichen Worten, mit originalen Bildern gemacht, auf die wir modernen Menschen gar nicht kommen würden. Wannmal flingt es und wie eine traurige Erinnerung aus der Kinderzeit — in Wort wie Musik; denn Babeli dat in vielen Säulen altdutsche Volkslieder gleichermaßen erzählt. Der Reiter jedoch, in welchen vor allem die beiden Legtächter verfallen sind, ist: Sie benutzen das Volkslied zu Käff. Käffball, wo wir hinsehen und hören, treffen wir auf ein solches. Die Situation wird in ihrem natürlichen Fluß viel zu oft durch die meist breite Begeleidung dieser Volksdämme aufgetaut. Bei der Werbung im ersten Akt geht dies ja noch an; da verstehen wir, daß Deumant, Brösel, Warfetenderin, Bandstnecht ein jeder durch sein Spezialliedlein dazu beitragen wollen, den Bauernschaften das Soldatenleben als das denkwürdigste hinzustellen und die Söpfe ins Garn zu laden. Das selbst der Obergenossen Freundenberg aus dem Werk des Babeli ist noch der Söpfe aus dem Werk des Babeli, in dem Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt, Wilh. Schiefer und A. W. Kolloden, eine Opernunterschlüsse zu formen. Die Babeli ist ihm ergrüßt: Babeli, der Hirt von Babeli, ist dem Babeli von Babeli gut. Da kommen Freundschaften Werber ins Dorf. In Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt, Wilh. Schiefer und A. W. Kolloden, eine Opernunterschlüsse zu formen. Die Babeli ist ihm ergrüßt: Babeli, der Hirt von Babeli, ist dem Babeli von Babeli gut. Da kommen Freundschaften Werber ins Dorf. In Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt, Wilh. Schiefer und A. W. Kolloden, eine Opernunterschlüsse zu formen. Die Babeli ist ihm ergrüßt: Babeli, der Hirt von Babeli, ist dem Babeli von Babeli gut. Da kommen Freuds-

chaften Werber ins Dorf. In Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt, Wilh. Schiefer und A. W. Kolloden, eine Opernunterschlüsse zu formen. Die Babeli ist ihm ergrüßt: Babeli, der Hirt von Babeli, ist dem Babeli von Babeli gut. Da kommen Freuds-

chaften Werber ins Dorf. In Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt, Wilh. Schiefer und A. W. Kolloden, eine Opernunterschlüsse zu formen. Die Babeli ist ihm ergrüßt: Babeli, der Hirt von Babeli, ist dem Babeli von Babeli gut. Da kommen Freuds-

chaften Werber ins Dorf. In Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt, Wilh. Schiefer und A. W. Kolloden, eine Opernunterschlüsse zu formen. Die Babeli ist ihm ergrüßt: Babeli, der Hirt von Babeli, ist dem Babeli von Babeli gut. Da kommen Freuds-

chaften Werber ins Dorf. In Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt, Wilh. Schiefer und A. W. Kolloden, eine Opernunterschlüsse zu formen. Die Babeli ist ihm ergrüßt: Babeli, der Hirt von Babeli, ist dem Babeli von Babeli gut. Da kommen Freuds-

chaften Werber ins Dorf. In Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt, Wilh. Schiefer und A. W. Kolloden, eine Opernunterschlüsse zu formen. Die Babeli ist ihm ergrüßt: Babeli, der Hirt von Babeli, ist dem Babeli von Babeli gut. Da kommen Freuds-

chaften Werber ins Dorf. In Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt, Wilh. Schiefer und A. W. Kolloden, eine Opernunterschlüsse zu formen. Die Babeli ist ihm ergrüßt: Babeli, der Hirt von Babeli, ist dem Babeli von Babeli gut. Da kommen Freuds-

chaften Werber ins Dorf. In Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt, Wilh. Schiefer und A. W. Kolloden, eine Opernunterschlüsse zu formen. Die Babeli ist ihm ergrüßt: Babeli, der Hirt von Babeli, ist dem Babeli von Babeli gut. Da kommen Freuds-

chaften Werber ins Dorf. In Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt, Wilh. Schiefer und A. W. Kolloden, eine Opernunterschlüsse zu formen. Die Babeli ist ihm ergrüßt: Babeli, der Hirt von Babeli, ist dem Babeli von Babeli gut. Da kommen Freuds-

chaften Werber ins Dorf. In Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt, Wilh. Schiefer und A. W. Kolloden, eine Opernunterschlüsse zu formen. Die Babeli ist ihm ergrüßt: Babeli, der Hirt von Babeli, ist dem Babeli von Babeli gut. Da kommen Freuds-

chaften Werber ins Dorf. In Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt, Wilh. Schiefer und A. W. Kolloden, eine Opernunterschlüsse zu formen. Die Babeli ist ihm ergrüßt: Babeli, der Hirt von Babeli, ist dem Babeli von Babeli gut. Da kommen Freuds-

chaften Werber ins Dorf. In Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt, Wilh. Schiefer und A. W. Kolloden, eine Opernunterschlüsse zu formen. Die Babeli ist ihm ergrüßt: Babeli, der Hirt von Babeli, ist dem Babeli von Babeli gut. Da kommen Freuds-

chaften Werber ins Dorf. In Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt, Wilh. Schiefer und A. W. Kolloden, eine Opernunterschlüsse zu formen. Die Babeli ist ihm ergrüßt: Babeli, der Hirt von Babeli, ist dem Babeli von Babeli gut. Da kommen Freuds-

chaften Werber ins Dorf. In Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt, Wilh. Schiefer und A. W. Kolloden, eine Opernunterschlüsse zu formen. Die Babeli ist ihm ergrüßt: Babeli, der Hirt von Babeli, ist dem Babeli von Babeli gut. Da kommen Freuds-

chaften Werber ins Dorf. In Babeli erwacht die Lust zu Abenteuern, zum Kriegshandwerk. Zugleich steht ihm auch eine etwas intriganische Warfetenderin Gemma gewaltig in die Augen. Zugleich eindringlich Babeli der Babeli lädt das Babeli an und zieht mit den Bandstnechten davon. Im zweiten Akt scheint er allerdings das Soldatenleben und die Gemma gründlich los zu haben. Ein Feindjägerisch nach der Heimat und nach dem verlorenen Söpfe gibt Bezug. Babeli erscheint plötzlich im Kriegsblatt

Gesetz gegeben; der Ortsverein Floridsdorf hat beantragt, ein Österreichminister Dr. v. Hartel, der früher Mitglied der Hauptrichtung des Vereins gewesen ist, infolge seiner Haltung in verschiedenen nationalen Schlagzeiten ausgeschlossen. Die Republikanerbewegung soll verhindern werden, daß eine bestreitbare Befreiung gefunden ist. Der Streit um die slawischen Parallelklassen in Schlesien ist nach einer verdeckten Erklärung des Kardinals Rapp verhandelt worden, auch die tschechischen und polnischen Landtagsabgeordneten wollen von einer Befreiungskürzung vorläufig absehen.

Frankreich.

* Die Gewaltübernahme des Kriegsministers. Der General André hat der „Liberte“ zufolge in der Budgetkommissons erklärt, er könne von der Wehrförderung von 17 Millionen für das erhöhte Rekrutierungsmittel nicht absagen. Im Vorjahr hätte die Regierung die Gewalt überlassen, daß Frankreich nicht in einem Krieg verwickelt werden würde. Im Augenblick sei es unmöglich, eine gleiche Versicherung abzugeben. Die „Liberte“ spricht die Hoffnung aus, daß diese Sicherung lediglich bestimmt gewesen sei, einen Druck auf ein widerstreitende Kommission auszuüben, womit sie wohl den Regel auf den Kopf trifft.

Athen.

* Ende der italienischen „Times“-Affäre. Die „Times“ hatten sich, wie gemeldet wurde, in der Tibetangelegenheit zurückgezogen, und Dr. Morrissey hatte berichtet, es sei ihm von einem italienischen Kollegen mitgeteilt worden, daß der italienische Gesandte aus eigener Initiative eingezogen habe. Jetzt erklärt die „Agence Stefani“, es sei überhaupt nicht wahr, daß der Gesandte bei der chinesischen Regierung vorsätzlich geworben sei; es bleibt also gar nichts wissen.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 24. Oktober.

* Von der Universität. Der Herr Universitätsräte erläuterte folgende Bekanntmachung: Nach der Verkündung in § 36 der Disziplinarordnung für die Studierenden der Universität Leipzig haben die studentischen Verbände und Vereine innerhalb vier Wochen nach Beginn eines jeden Semesters Berechtigung ihrer Mitglieder bei dem Universitätsräte einzurichten. Bei diesen Vereinsschriften sind bestimmte Formulare zu benutzen, die in der Universitätsleitung zu entnehmen sind. Unter Hinweis auf die oben angeführten Vereinsschriften werden die Vorstände der Verbände, in denen die Namen der Mitglieder in alphabetischer Ordnung aufzuführen und die Chargen, sowie die zur Empfangnahme von Bestellungen für die betreffende Korporation bestimmbaren Mitglieder zu bezeichnen, bis spätestens am 15. November bei dem Universitätsräte einzurichten. Eine im Laufe des Semesters eintretende Veränderungen in dem Besetze des Mitgliedes und in den Chargen, sowie bezüglich des Vereinsstoffs sind binnen drei Tagen dem Universitätsräte schriftlich anzumelden.

* Die Internationale Motorrad- u. Ausstellung in Leipziger Kritallpalast ist gestern abend mit einem Fest auf Kaiser und den König Friedrich August durch den Generaldirektor Herrn A. v. Slawinski gefeiert worden. Die nächtliche Ausstellung findet vom 6. bis 15. Oktober wiederum im Kritallpalast statt. — Die Ausstellung hat den Firmen, die sie besiedeln, ein sehr gutes Geschäft gebracht. Viele Elegante, namentlich Automobile, wurden gleich in den ersten Tagen verkauft und allgemein wurde ausgesetzt, daß die Ausstellung auf so kleinen Zeitraum bedrängt war, da die Verwaltung gewiess auf auch von Jahr zu Jahr an Zuschauern und viele Werte haben sich eben jetzt zum nächsten Jahre angemeldet. Durch den Besuch sehr vieler Kaufleute sind neue Gedanken, Erfahrungen und Verhandlungen ausgegetragen worden, deren teilweise Resultate wir wohl in der nächstjährigen Ausstellung sehen werden. Möge sie kommen ebenso gute Erfolge und noch bessere Zeiten wie die vergangene.

* Der Vorstand des Wahlbezirks der Cedungsorte des XIII. Wahlkreises Leipzig-Land für die heimliche Stadtkandidatur Dr. Goet, auf die jüngst 20.321 Stimmen fielen, trat am 22. d. W. im Wagnerzimmer des Leipziger Hotels zu einer recht gut besuchten Sitzung zusammen, in der auch für die nächste Reichstagssession Zusammensetzung einstimmig beschlossen wurde. Es soll auch die erste Verhandlung gemacht werden, das thematische Comité für die Kanzleramt C. Grütz, auf die 3498 Stimmen fielen, zu gemeinsamer Arbeit herauszuziehen, um der Sozialdemo-

kratie, die 54.819 Stimmen auf sich vereinte, möglichstes Abrech zu tun.

— Eine Trauerkundgebung für König George veranstaltete am jüngsten Freitag auch der Kaufmännische Verein, indem er vor Beginn seines Vortragsabends seine Mitglieder zu einem kurzen Trauertag versammelte. Der erste Vorsteher des Vereins, Herr H. Dimpfel, hielt die Trauerrede.

* Der Vorstandsvorsteher der Johannismühle hält heute abend 21.9 Uhr seine Monatsversammlung ab, in der Herr Walter D. Roth, Buchwald einen Vortrag über das Thema: „Das Vindobona Beziehungen zu Leipzig“ halten wird. Das Vergnügungslokal ist wie bisher die große Polonaise im Restaurant „Vassers Brauerei, Lautschengasse 7. Gäßchen, die für fröhliches Leben interessieren, und willkommen.“

* Der Gewinnspinn der Königl. Sächs. Landeslotterie wurde heute gezeigt. Die glücklichen Gewinner sind die Besitzer des Hauses Nr. 45.338 aus der Kolonie des Herrn Eduard Hoyer in Leipzig, auf welches die 500.000 L. gezahlt werden. Weiter sei auf die Tages-Gewinnliste an anderer Stelle hingewiesen.

* Schwerer Unglücksfall. In der Reichenhainer Straße in Thonberg wurde gestern nachmittag der vierjährige Sohn eines in Thonberg, Karolinenstraße 11, dritte Etage, wohnsitzenden Schuhmachers Pölzer von einem Motorwagen der Großen Leipziger Straßenbahn überfahren und auf der Stelle getötet. Der Leichnam wurde in die elterliche Wohnung gebracht. Ob dem Führer des Wagens eine Schuld beigelegt werden kann, werden die Ermittler ergeben.

* Entgleisung. Als gestern Nachmittag auf dem Thüringer Bahnhofe ein leerer Personenwagen von einem Nebenleiste auf die Abhängigkeit gebracht werden sollte, entgleiste beim Passieren der Reihe zweier Personenwagen, welche einer verfehlte es sich zu ziehen kam, und dadurch das Abhängigkeitsglied gesprengt wurde. Verletzt wurde niemand. Abends 8 Uhr war das Abhängigkeitsglied wieder fit. Was die Ursache der Entgleisung der Wagen gewesen, hat noch nicht festgestellt werden können.

Tages-Gewinnliste

der 11.ziehung 5. Kl. 146. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gewonnen am 24. Oktober 1904.

Alle Nummern, welche hier Gewinn zeigt, sind mit 300 Mark gegenwärtig.

Oben genannter Wert ist ausdrücklich ausgewiesen.

Nr. 215 261 418 805 821 080 944 846 (2000) 15 879 807 (500)
798 408 253 311 234 1963 801 88 579 409 450 761 535 437
505 944 745 914 801 846 40 258 616 833 171 294 665 413
810 620 (1000) 728 400 484 713 363 7 48 572 233 807 711 674
811 871 822 450 134 724 210 219 607 665 112 622 429 296
780 40 355 249 180 110 32 273 473 432 606 889 962 897
413 (500) 458 621 821 854 974 487

5518 66 520 (1000) 118 849 530 568 512 927 328 719 (1000)
502 675 32 613 (5000) 611 283 742 636 55 323 1000 451 542 845 811
795 27 745 621 823 322 151 449 307 708 684 978 (1000)
259 733 984 629 506 (500) 437 (5000) 7231 139 819 555
361 801 (500) 761 535 930 884 910 (2000) 88 760 209 (2000)
815 948 274 820 167 304 20 406 938 58 701 491 993
415 318 (5000) 866 600 473 478 282 172 710 535 600
458 329 155 54 129 700 270 95 461 248 151 762 636
997 30000 476 710

19618 776 168 770 985 254 153 593 586 426 438 94 206
502 519 819 618 149 202 111 328 111 154 642 344 277 500
233 806 639 619 355 (1000) 452 (500) 991 329 846 946 95
215 (500) 350 330 379 376 565 20 50 208 449 12501 422 479
670 733 710 268 232 141 (2000) 883 161 529 534 13482
451 (1000) 204 17 355 404 969 791 (1000) 844 282 164 884 296
883 225 1405 434 591 210 721 50 564 475 826 (1000) 711
602 27 549 340 682 855 510 847 352 884 613 450 703 996 90
15551 666 166 316 30 760 (1000) 274 911 815 813 598 402 530
408 (500) 117 561 801 440 618 (500) 538 281 088 16101
785 (2000) 348 580 485 713 847 65 867 498 489 487
633 500 697 67 602 782 195 232 (1000) 955 176 524 908
25 215 621 960 948 203 831 976 713 (500) 196 850 (500)
342 945 600 613 328 912 937 (1000) 73 414 404 18313 794
146 392 678 398 442 240 1980 483 737 513 045 154 225 57
995 598 10 472 361 677 407

20443 629 126 291 050 500 230 419 545 111 680 18
541 28 17 518 136 810 718 217 207 908 500 922 781
847 5001 461 21 287 371 16 929 799 637 156 728 729 730
661 338 22300 2000 130 541 80 84 819 241 276 310 926 16
380 89 239 845 200 707 485 986 23041 127 661 385 798 795
655 99 (500) 912 104 (5000) 40 570 508 523 721 223 550 467
24572 793 579 237 229 362 79 376 975 623 232 38 729 18
341 205 628 846 545 864 473 622 120 (2000) 467
25883 (1000) 444 675 408 691 911 38 884 450 360 123 876
951 55 100 26601 306 981 330 452 337 886 25 303 942 5 575
143 866 420 811 710 261 309 27185 603 236 790 896 931 849

768 594 306 589 772 86 477 741 932 884 623 857 (2000) 421
382 528 28800 467 384 672 842 747 750 109 23 975 905 44
162 263 976 (1000) 841 544 343 851 29024 245 (500) 531 758
420 995 (2000) 844 286 644 280 119 275 389 188 164 46 533
801 (500) 480 265 672
30161 88 179 (1000) 510 720 171 839 273 888 60 163 (3000)
15 818 326 906 520 869 505 867 211 284 678 84102 95 50 848
156 (1000) 621 (1000) 629 98 468 627 650 450 (500) 540 124
1000 815 323 648 236 402 59163 741 673 711 166 336 426
707 690 681 415 171 967 58 341 (1000) 445
90345 566 217 50 216 732 199 104 507 138 94 679 466
639 529 737 221 500 768 149 784 (500) 531 526 774 92 105
879 91233 98 791 125 (1000) 326 509 574 912 776 484 882
585 567 666 654 16 780 835 638 209 92655 956 189 (500) 179
622 676 59 433 28 491 588 509 470 863 927 552 731 604
388 680 692 (1000) 228 168 821 183 933 826 534 93 604 (1000)
43 329 150 511 812 202 78 615 812 202 204 506 937 68 222 502 936
944 74 94357 (1000) 880 802 179 913 107 407 264 177 725
709 294 708 227 453 548 832 253 653 608 349 (500) 565 808
100 667 687 842 466
95514 164 517 (5000) 43 332 459 242 158 (500) 591 533
951 (1000) 518 75 2 900 866 779 227 610 858 230 267 868
96587 567 156 687 522 669 53 677 273 12 928 144 678 567
430 747 502 687 9 97491 85 225 868 465 539 (500) 142 877 266
688 883 908 579 337 440 847 852 975 645 69 731 882 98025
686 (1000) 650 78 615 812 202 204 506 937 68 222 502 936
911 (1000) 489 634 95 497 684 562 249 329 (1000) 945
99747 30 251 228 911 301 761 605 721 863 346 506 861 905
7 206 1 475 216

Nr. 544. 98. Jahrg. Seite 3.

818 326 906 520 869 505 867 211 284 678 84102 95 50 848
156 (1000) 621 (1000) 629 98 468 627 650 450 (500) 540 124
1000 815 323 648 236 402 59163 741 673 711 166 336 426
707 690 681 415 171 967 58 341 (1000) 445
90345 566 217 50 216 732 199 104 507 138 94 679 466
639 529 737 221 500 768 149 784 (500) 531 526 774 92 105
879 91233 98 791 125 (1000) 326 509 574 912 776 484 882
585 567 666 654 16 780 835 638 209 92655 956 189 (500) 179
622 676 59 433 28 491 588 509 470 863 927 552 731 604
388 680 692 (1000) 228 168 821 183 933 826 534 93 604 (1000)
43 329 150 511 812 202 204 506 937 68 222 502 936
911 (1000) 489 634 95 497 684 562 249 329 (1000) 945
99747 30 251 228 911 301 761 605 721 863 346 506 861 905
7 206 1 475 216

500.000 auf Nr. 45538 bei Herrn Georg Heuer in Leipzig.
5.000 auf Nr. 3875 bei Herrn Otto Peter in Leipzig.
5.000 auf Nr. 70681 bei Herrn Otto Engelmann in Leipzig.
5.000 auf Nr. 93517 bei Herrn Kurt Schell in Schneiders.
Zwei Gästebücher verbleiben nach heutiger Sichtung an
größeren Gewinnen:

1 Prämie à 300.000. Gewinne: 1 à 150.000, 1 à 100.000,
1 à 20.000, 1 à 15.000, 1 à 10.000, 1 à 5.000, 1 à 3.000,
1 à 2.000, 1 à 1.000, 1 à 500, 1 à 300, 1 à 200, 1 à 100.

Türk &

Poetzsch Elektra Kaffee

Seit Monaten stelle ich Versuche, Kaffee durch elektrische Hitze zu rösten mit derartig günstigen Resultaten an, dass ich mich ungeachtet der hohen Anlage- und Betriebskosten veranlasst sah, meine Röstanstalt durch Aufstellung eines grossen Apparates — welcher zur Erreichung der erforderlichen hochgradigen Hitze mit einer elektrischen Energie von 25 Kilowatt — 38 P/S arbeitet — zu erweitern.

Der Vorteil der elektrischen Röstung — welche in hygienischer Hinsicht eine hochwichtige Errungenschaft bedeutet — liegt im wesentlichsten in dem ohne Feuergase erfolgenden Röstprozesse, wodurch eine hervorragende Qualität garantiert ist.

An anderen grossen Plätzen des Kontinents haben bereits erste Häuser der Branche den Wert dieses Systems erkannt und dessen Produkt mit Erfolg in den Handel gebracht, sodass ich wohl die Hoffnung hegen darf, in Bezug auf diese Neuerung auch im hiesigen Bezirke allseitigem Interesse zu begegnen und bitte daher höflichst, Proben der Marke:

Poetzsch-Elektra-Kaffee

In den Preislagen zu: 120 — 140 — 160 — 180 und 200 Pfg. das Pfd. in meinen Detailgeschäften Königsplatz — Grimmaischer Steinweg — Mainstrasse — entnehmen zu wollen.

Leipzig, im Oktober 1904.

Richard Poetzsch, Hoflieferant,
Kaffeerösterei im Grossbetriebe.

SOENNECKEN

Das Beste, was die Schreibfedern-Fabrikation zu leisten vermag

Nr 12	42	111	112	Schreib-	E-	Groß-	Hanschriftfedern	Normal-	Ausschle-
1 Gros.	70	65	100	schiff-F.	Federn	Nr 4	1 Gros.	1 Gros.	Feder
1/2	25	30	250 P.	Nr 492	1 Gros.	Steck	M 2.50	M 3.60	M 2.50
1 Auswahl (15) Federn: 38 P.				1 Gros.					
				Nr 160					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					
				1 Gros.					
				Nr 492					
				1 Gros.					
				Nr 4					

Aus Sachsen.

Trotzdem, 24. Oktober.

* **Vom königlichen Hofe.** Der König besuchte heute vormittag die Messfeier in der Kapelle des Billa zu Wachwitz. Um 9½ Uhr traf der König im Residenzschloße ein und empfing um 10 Uhr zunächst die Offiziere vom Generalstaf fkommando des XII. Armeekorps, sodann die Herren Staatsminister und um 12 Uhr die Herren der Hof- und Ministerstaaten. Danach empfing der König seine früheren Adjutanten und nach dieser eine Abordnung der evangelisch-lutherischen Landeskirche. Nachmittags begab sich der König nach Wachwitz zurück, wo um 2 Uhr mittags Tafel stattfand, an der die Königin-Witwe, die Prinzen und Prinzessin Mathilde teilnahmen. — Die Königin-Witwe Karola erhielt gestern nach der Kirche von 11 bis 2 Uhr im königlichen Schloße Besuch.

Der Bund der deutschen Frauenvereine, vertreten durch die Vorsitzende Frau Marie Witt und die Schriftführerin Freimann von Beichwitz in Dresden, hat an das Königlich preußische Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts eine Petition abgehen lassen, in der darum gebeten wird, daß das genannte Ministerium wolle bei der in Aussicht nominierten Rezessregulierung der kommunalen Schulverwaltungen auch die Beteiligung der Frauen bezw. Lehrerinnen zu diesen Körperschaften ermöglichen. Das Gesuch wird damit begründet, daß der Gesetz, die Interessen der Mädchenerziehung in den kommunalen Schulverwaltungen durch die Mitwirkung der Frauen zu schützen, nicht neu sei und daß auch schon das alte preußische Schulgesetz darauf Rücksicht genommen habe. Der Bund der deutschen Frauenvereine will eine gleiche Petition später auch an die übrigen Unterrichtsministerien der deutschen Bundesstaaten richten.

—* **Grimma**, 23. Oktober. Die vom Rat beschlossene neue Gehaltsstaffel für Beamte und Lehrer wurde vom Stadtvorstandeskollegium in seiner Sitzung am Freitag u. a. beraten und genehmigt. Die Gehälter der städtischen Beamten werden dadurch insgesamt um 1930,- aufgebessert. Die Lehrergehälter begannen seither im Lebensjahre mit 1600,- und liegen durch 9 in dreijährigen Zwischenräumen erfolgende Zulagen auf 3400,-; fünftig beginnt der Gehalt von 1600,- mit der Ständigerwerbung und steigt durch 10 Zulagen bis auf 3600,-.

n. Rössen, 23. Oktober. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde der ausscheidende Stadtrat Herr Vederfabrikant Ved wieder- und der bisherige Stadtverordnete Peter Vederfabrikant Pügget neu als Stadtrat gewählt.
B. Vienna, 23. October. Unser König Albert-Denkmal ist in der Ausführung begriffen. Unverleidigt ist bis jetzt aber noch die Platzfrage, da gegen die geplante Auffestellung auf dem Markt aus Verhöhrlichkeiten noch Bedenken erhoben haben.

—² Marienberg, 23. Oktober. Dem Forstmeister Wöhltmann ist vom 1. November d. J. an unter Ernennung zum Oberforstmeister die Verwaltung des Marienberger Forstbezirks übertragen worden.

den fertiggestellt, die mit ihren Giebeln und Doggien einen geselligen Eindruck gewöhnen. Die Häuser sollen am 1. April nächsten Jahres bezogen werden.

r. **Glauchau**, 23. Oktober. Das bisherige Verhältnis hat einen Neingewinn von 3501,52 £ dar erbracht.

r. **Glauchau**, 24. Oktober. Unter Führung des Generalmajors und Kommandeurs der Pioniere, Wahle, trafen gestern nachmittag hier 11 Offiziere ein, die auf einer Leidenschaftsreise von Dresden nach Glauchau-Zwönitz begriessen sind. Sie kehrten am Dienstag nachmittags wieder nach Dresden zurück.

ff Rodenisch, 23. Oktober. Der biesige Gemeinderat hat zur Belebung der Kosten für den Wasserleitungsbau ein tilgbares Darlehen von 200 000 £ anzunehmen beschlossen. Die Schürungs- und Fassungsarbeiten sind der Firma Maxen-Warenschlüter Gainsdorf übertragen worden.

* **Bodensee**, 23. Oktober. Wegen fahrlässiger Tötung verurteilte die biesige Strafkammer den Handarbeiter Albin Bung, welcher am Abend des 14. August d. J. im Stadtteil Marienthal den Berginvaliden Römer mit seinem Fahrrad überfuhr und tödlich verlegte, zu zehn Monaten Gefängnis.

1. Sonnberg, 23. Oktober. Wegen des Verdachtes, einen Weinkeid begangen zu haben, wurde durch die Gendarmerie der Konsumvereinsvorsteher B. in Bischofslau verhaftet.

Aus Sachsen's Umgebung.

+ Roda, 22. Oktober. Die diesjährige Altenburg ist die Landesobstbau-Ausstellung wurde gestern in Vertretung des Prinzen Erzherzog von Altenburg durch den Geh. Staatsrat Dr. Süß und im Beisein des früheren Staatsministers

Gefangenes Leben.

saal.

Hamburg, 21. Oktober.
— Zu Beginn der heutigen Sitzung im Krankenhaus-Preßhof
stellte der Vorsteher dar, daß der Präsident der Bürgerschaft die
von der Verteidigung gewünschte und vom Gericht beschlossene Aus-
lieferung der Prozeßfolie des bürgerrechtlichen Erschütterns bezüglich
der Krankenhausangelegenheit verweigert habe, da die Sitzungen
des Auschusses keine öffentlichen seien. Die Verteidigung erklärte,
daß diese Weigerung der Prozeßordnung widerstreite, und auch der
Staatsanwalt stimmte dieser Ansichtung bei mit dem Bemerkten, daß
die Bürgerschaft keine Substanz, sondern eine geistgebende Körper-

Фанфаги, 21. С

ung im Straßenbau-Projekt

heit der Bevölkerung mit, daß der Präsident der Bürgerschaft die von der Befreiung gewünschte und vom Gericht beschlossene Abschaffung des Prozesses des bürgerlichen Ausläufers bestreift der Staatsaufsichtsangelegenheit weismittel habe, da die Sitzungen des Ausschusses keine öffentlichen seien. Die Befreiung erfüllten, daß diese Weisung der Befreiungsschaltung widerstrebe, und auch der Staatsbeamter stimmte dieser Anfechtung bei mit dem Vermerk, daß die Bürgerschaft keine Rechte, sondern eine gehabende Körper-

E. Borck & Co., Berlin
Düsseldorf

An- und Verkauf von Effecten für sämtliche Börsen zu konkurrenzlosen Bedingungen.
Auskunft über Börsenwerte und Wochenberichte gratis.
Während der Börsenzzeit direkte telefonische Verbindung mit der Berliner Börse

Vertreter für **Adolph Kirschberg** Telefon
Leipzig 24 Grimmelssche Str. 24. 3013.

Name des Verstorbenen.		Stand.	Bestattung.	Alter.
Bestell-Nr.	Todes- tag			
3167	18.	Berde, Christiane Catharina Friederike geb. Schäfer	Sternmühlers Witwe	U-Turm, Weigenhain Str. 126. †
3168	19.	Hämmer, Friederike Wilhelmine geb. Diez	—	46 8 19
3169	20.	Gärtelben, Auguste Clara geb. Müller	Handarbeiterin Uebelz	Urbmannstraße 8. †
3170	21.	Quandt, Anna Frieda	Urbmannstraße 10.	58 1 16
3171	21.	Richter, Anna Frieda Hertha	Wurfbüfflers Tochter	2 2 8
3172	20.	Eis tolgedreherne unehelicher Sohn	Wurfbüfflers Tochter	— 29
3173	—	Eis unehelicher Sohn	—	—
3174	21.	Kinkel, Karl Louis Theodor	—	—
3175	20.	Stied, Johanna Karl Theodor	Wadefürststraße 4. †	70 10 4
3176	—	Kirchen, Johanna Emilie Friederike	Handarbeiterin	52 3 14
3177	21.	Schlemann, Karl August Julius	Private	Weyerstraße 8. †
3178	21.	Walter, Wilhelm Erich Martin	Götter	84 4 27
3179	21.	Schmidt, Friedrich Wilhelm	Handarbeiterbesitzer	U-Gut, Laubach Weg 70E. †
3180	—	Eis unbekannter Name	Gärtner	59 9 16
3181	21.	Göschl, Engelborg Louise	Reinhardt 14. †	68 7 29
3182	21.	Weichel, Johanna Christiane geb. Leudtner	—	—
3183	—	Leudtner, Robert Otto	Sternwartenstraße 79.	— 8 6
3184	22.	Müller, August Adolph	Wagenführers Chester	— 45 4 39
3185	21.	Beißerodt, Eduard Franz	Schneidels, Blumenstr. 126. †	27 11 15
3186	22.	Reinmeier, Christian Wilhelm Eduard Hermann	Uebelz	00 1 14
3187	21.	Uebelzien, Emil Otto	Südinenstraße 51.	67 9 21
3188	22.	Röder, Anna Maria	Reinmann	68 11 9
3189	22.	Weihenborns, Johanna Wilhelmine geb.	Emilienstraße 5.	26 9 8
		Brandes	Röder und Röder	20 — 3
3190	22.	Hempel, Charlotte Elsa	Südinenstraße 33.	68 8 26
3191	—	Wittig, Johann Karl Robert	Uebelz	— 12
3192	22.	Silbermann, Hermann Ernst	Uebelz	54 8 38
3193	21.	Waukeffit, Hans	Uebelz	43 6 8
		Uebelz	Uebelz	—

Zusammen 67 Lebensjahr

Die mit † Bezeichneten sind im jüdischen Strafenshause gestorben.

Schwarze verstorbenen und auf den hieligen Friedhöfen beerdigte Personen:
Schladitz, Johann Friedrich August, Hospitalier, früher Holzhärtler, 81 Jahre 8 Tage alt, starb am 15. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr in der Heilanstalt zu Löben.
Stroher, Gustav Meier, 62 Jahre 2 Monate 20 Tage alt, starb am 16. Oktober 1904, vormittags 1/4 Uhr in der Heilanstalt zu Löben.
Hertel, Anna Marie geb. Huchting, Schneidetischa, 30 Jahre 8 Monate 18 Tage alt, starb am 22. Oktober 1904, vormittags 1/2 Uhr in der Heilanstalt zu Löben.
Wolf, Karl Wilhelm, Kaufmann, 46 Jahre 7 Monate 14 Tage alt, starb am 19. Oktober 1904, nachmittags 1/2 Uhr in Gladbach bei Görlitz.

Landesamt II.

1889	15.	Wartels, Else Bina	Schröder, Tochter	2. Neudorf, Kreuzstraße 35.
1890	15.	Wausfeld, Johanna	Weissarbeiterin Tochter	2. Wollmarck, Lauterstraße 28.
1891	16.	Voelk, Emilie Friederike verm. gen. Voelk,	Weissenstellerin Witwe	2. Neudorf, Rathausstr. 22.
1892	15.	Ein tottgebohrter ehrlicher Knabe	-	—
1893	16.	Frenz, Hermann Paul	Kundestift	—
1894	16.	Schäfe, Pauline Emilie Henriette geb. Kühn	Hangiermeisterin Witwe	2. Neudorf, Lübbicherweg 25. 48
1895	15.	Dähnert, Martha Frieda	Flensdorfer Tochter	2. Seelrich, Schäferstraße 19. 59
1896	16.	Herrmann, Friedebach Ferdinand	Steinhauer	2. Neudorf, Weißmarkt. 11. 59
1897	16.	Rehbold, Georg Arthur	Dräger's Sohn	2. Seelrich, Löbauerstr. 11. 11
1898	16.	Schenk, August Erich	Thüllers Sohn	2. Neudorf, Löbauerstr. 11. 11
1899	17.	Schnitzel, Friederike Pauline geb. Damm	Borsigalbers Witwe	2. Neudorf, Löbauerstr. 11. 1
2000	17.	Freund, Friedrich Christian	Janalla	2. Neudorf, Löbauerstr. 11. 1
2001	18.	Schwarzberger, Adele Anna	Ich. Nöckin	2. Neudorf, Löbauerstraße 23. 67
2002	18.	Gumlich, Blandine Salome geb. Dupards	Buchbinders Sohn	2. Neudorf, Löbauerstraße 23. 67
2003	18.	Ein unehelicher Knabe	-	2. Neudorf, Löbauerstraße 23. 19
2004	18.	Hoch, Friedrich Wilhelm	Handarbeiter	2. Neudorf, Löbauerstraße 4. 26
2005	19.	Gedert, Christian Friedrich	Flensdorfer	—
2006	19.	Ein uneheliches Mädchen	-	2. Theob., Neipenah, Str. 32. 1
2007	19.	Heßner, Karl Georg	Stohler, Sohn	2. Theob., Neipenah, Str. 32. 28
2008	19.	Gedert, Leo Herbert	Agent	2. Wollmarck, Lübeckstraße 31. 61
2009	19.	Schiller, Johann Otto	Buschbinders Sohn	2. Wollmarck, Lübeckstraße 31. 6
2010	20.	Gumlich, Ernst Otto Helao	Postdiener	—
2011	18.	Heßler, Alfred Erich	Buschhändler	2. Neudorf, Bleffingerstraße 6. 1
2012	20.	Üdörft, Anna Dorothee geb. Räßigts	Werkauflers Sohn	2. Neudorf, Bleffingerstraße 6. 1
2013	18.	Schönichen, Anna Otto	Wollenhändlers Witwe	2. Neudorf, Bleffingerstraße 6. 1
2014	20.	Seidel, Kurt Erich Herbert	Zimmerers Tochter	2. Neudorf, Bleffingerstraße 6. 1
2015	20.	Uller, Roseline Augustine geb. Hahn	Arbeiters Sohn	2. Neudorf, Bleffingerstraße 28. 1
2016	20.	Ein tottgebohrter ehrlicher Knabe	Vergauers Witwe	2. Neudorf, Bleffingerstraße 28. 1
2017	21.	Heinemann, Karl Hermann Heinrich	Beichter	2. Neudorf, Bleffingerstraße 28. 1
2018	21.	Steiner, Paul Bernhard	Riemanners Sohn	2. Neudorf, Bleffingerstraße 28. 1
2019	20.	Stephan, Carl Hugo	Machthaber	2. Neudorf, Bleffingerstraße 28. 1
2020	21.	Brinckler, Hanna Bertha geb. Göye	Beauftragter Steffan	2. Neudorf, Bleffingerstraße 28. 1
2021	21.	Breitkopf, Adelbert Christoph Theodor	Wohnarbeiter	2. Neudorf, Bleffingerstraße 28. 1
2022	21.	Heinek, Richard Willi	Schleifer hinterl. Sohn	2. Neudorf, Bleffingerstraße 28. 1
2023	20.	Gaas, Carl Walther Willi	Handarbeiter Sohn	2. Neudorf, Bleffingerstraße 28. 1
2024	21.	Reisert, Anna Oberhans	-	2. Wollmarck, Lübeckstraße 125. 81
2025	21.	—	-	—

Beobachtungen 37 Todesfälle (einfachstens 2 Todesfälle)

aus der Zeit (ein) abweichen kann für alle 2-Stufen.

Standesamt III.	
564	14. Ein togeboorenes ebelisches Mäddchen
565	15. Trenhartst. Otto Weg
566	16. Ein unebliches Mäddchen
567	15. Bräuns, Robert Willy Richard
568	17. Tippner, Friederike Selma geb. Röthig
569	17. Grämer, Rosalie Anna geb. Lünburg
570	17. Thomas, Minnie geb. Korte
571	17. Kaiser, Minnie Anna Stark geb. Beulert
572	19. Knabe, Oswald Karl Friedrich
573	17. Werner, Kurt Richard Albert
574	19. Gleisberg, Helene Heinrich Erifa
575	19. Herzenberg, Walther Georg
576	17. Kunert, Elsa Hugo
577	19. Krang, Ernst
578	20. Vogel, Georg
579	21. Ein uneblicher Knabe
580	21. Voeg, Johannes Mar
581	21. Müller, Wilhelm Gustav
gepr. Polomotobrägers Sohn	
Gausbürjche	
Korkbindermeisters Chetsen	
Waggonmachersfiebers Chetsen	
Regl. Stationärer Verkäufer Wimow	
Raafmann Chetsen	
Fabrikarbeiter	
Gasarbeiter Chohn	
Kaufarbeiter Chontor	
Rauchmanns-Webering	
Arbeitlers Ladur	
Hebner's Sohn	
Buchhalter	
Jahrbüchiger	
gepr. Gottschalks Sohn	
Gehilfe, Magdeburgerstr. 7,	
—	
Gehilfe, Turnerstr. 19.	
Gehilfe, Weidenstraße 9.	
Gehilfe, Dallejche Str. 143.	
Gehilfe, Weidenstraße 8.	
Gehilfe, Lärzstraße 19.	
Gehilfe, Dallejche Str. 111.	
Gehilfe, Weidenstraße 9.	
Gehilfe, Dallejche Str. 49.	
Gehilfe, Wendestraße 42.	
Gehilfe, Südfriedgasse 18.	
Gehilfe, St. Pauli-Str. 19.	
Gehilfe, Marienstr. 11.	
Gehilfe, Dallendorfstr. 10.	

Referenz 18 Todtlinn, *Architekt und Baurat*

Tatssäftele

Lobestalle

Standesamt I.									
Geburts- Stadt-Nr.	Tod- tag und Jahr	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.			Alter.		
				J.	M.	J.	J.	M.	J.
3127	16.	Bau, Harry							
3128	16.	Bräsentel, August Wilhelm							
3129	14.	Sinse, Georg Wag							
3130	15.	Beder, Paul Ferdinand Hellmuth							
3131	15.	Scholtz, Johann Friedrich							
3132	16.	Seutznig, Friedrich Wilhelm Carl Walter							
3133	16.	Krause, Martha							
3134	16.	Wöppisch, Amalie Helene Clara geb. Bergfeld							
3135	15.	Ein togeborenes eheliches Mädchen							
3136	16.	Stöckner, Emil							
3137	16.	Ein togeborener unehelicher Knabe							
3138	16.	Seiffert, Augusta Thekla							
3139	15.	Ein togeborenes eheliches Mädchen							
3140	16.	Ziehlede, Heinrich Gustav							
3141	16.	Gilhofer, Elisabeth Pauline geb. Scherf							
3142	16.	Rösger, Friedrich Richard Paul							
3143	16.	Scheffler, Wolff Max Gustav							
3144	17.	Schumann, Henriette Wilhelmine geb. Rieker							
3145	17.	Wuerliger, Friederike verm. geb. Beder							
3146	17.	Rebel, Koch Leja geb. Janetschowa							
3147	17.	Gumpert, Karoline geb. Oppitz							
3148	18.	Wüller, Friedrich Wilhelm							
3149	18.	Zänichen, Hermann Conrad							
3150	19.	Ein togeborener ehelicher Knabe							
3151	18.	Gander, Amalie Anna Helene geb. Möller							
3152	18.	Gilbermann, Minnie Rosalie							
3153	18.	Krämer, Georg Franz Heinrich							
3154	18.	Raumann, Caroline Margarete geb. Neustadt							
3155	18.	Fühs, Gottlob							
3156	18.	Dübe, Anton							
3157	19.	Südöcklich, Johanna							
3158	18.	Engermann, Friedrich Eduard							
3159	18.	Ringkopp, Ernst Walter							
3160	19.	Schmitz, Emilie Emma Schmutte							
3161	20.	Wäßtling, Heinrich Curt							
3162	19.	Weitomatoff, Walbert							
3163	19.	Golbenweg, Gustav Adolf							
3164	20.	Siehnert, Anna Hermine geb. Teifert							
3165	20.	Diegeler, Johanna Gottschied							
3166	19.	Görster, Karl							

Ch.	14.	Ein togeborener eheleicher Knabe	14.	Hofarbeiter Sohn	14.	2. Lindenau, Weifstraße 56.	14.	—
1734	14.	Scheller, Willy Karl	14.	Kaufmann	14.	Leipzig, Weifstraße 16. 1	14.	—
1735	14.	Bünger, Johann Heinrich Daniel	14.	Wirtschafterin	14.	Lindenau, Erdmannstr. 10. 1	14.	18
1736	14.	Niclae, Wilhelmus Charlotte Elisabeth	14.	Wissenschaftler	14.	L.-Schleswig, Steinestr. 4.	14.	—
1737	15.	Haunman, Karl	14.	Hofarbeiter Sohn	14.	L.-Schleswig, Dienensstr. 26.	14.	21
1738	12.	Kreysig, Kurt Erich	14.	Gärtlers Tochter	14.	Lindenau, Saedtstr. 23.	14.	23
1739	15.	Stengel, Helene Gertrud	—	—	—	—	14.	2
1740	17.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	14.	17
1741	15.	Gehdele, Johanna Sophie geb. Rose	—	—	—	—	14.	18
1742	16.	Ein togeborenes eheleicher Mädchen	—	—	—	—	14.	—
1743	16.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	14.	—
1744	15.	Gehdele, Anna geb. Stanbau	—	—	—	—	14.	—
1745	16.	Ein togeborenes eheleicher Mädchen	—	—	—	—	14.	—
1746	16.	Gehdele, Anna geb. Stanbau	—	—	—	—	14.	—
1747	15.	Ung. Karl Heinrich	—	—	—	—	14.	—
1748	17.	Ung. gen. Martin, August Anna geb. Kropp	—	—	—	—	14.	—
1749	16.	Rauhmen, Louise Anna geb. Franz	—	—	—	—	14.	—
1750	17.	Reitling, Karin Helga	—	—	—	—	14.	—
1751	18.	Kreund, Johanne Friederike Hedwig geb. Müller	—	—	—	—	14.	—
1752	18.	Döbter, Max Ferdinand	—	—	—	—	14.	—
1753	18.	Ortmärtel, Apollonia geb. Stach	—	—	—	—	14.	—
1754	17.	Schreibe, Pauline Ida Emma geb. Henneberg	—	—	—	—	14.	—
1755	18.	Gittel, Johanna Gottlob	—	—	—	—	14.	—
1756	18.	Overmann, Maria	—	—	—	—	14.	—
1757	19.	Ein togeborener eheleicher Knabe	—	—	—	—	14.	—
1758	20.	Ein togeborenes uneheliches Mädchen	—	—	—	—	14.	—
1759	19.	Ein togeborenes eheleicher Mädchen	—	—	—	—	14.	—
1760	20.	Herr, Richard Walter	—	—	—	—	14.	—
1761	19.	Kroiss, Martha Elisa	—	—	—	—	14.	—
1762	20.	Ein togeborenes eheleicher Mädchen	—	—	—	—	14.	—
1763	20.	Hand, Johanna Eduard August	—	—	—	—	14.	—
1764	21.	Kießig, Berndt Elsa	—	—	—	—	14.	—
Zusammen 31 Todesfälle (einschließlich 7 Totgeburten).								
Die mit † Bezeichneten sind im Trauerhaus zu L.-Lindenau und die mit § Bezeichnete ist im Kremenhause zu L.-Lindenau verstorben.								
Ch.	16.	Sieger, Wilhelm Paul	16.	Geders auf der Stralendorff G.	16.	L.-Cronen, Dorothea 27.	16.	—
349	16.	Gebert, Anna Eva	16.	Wirtshäfers Tochter	16.	Cronen, Carlstraße 20.	16.	11
350	16.	Gruhl, Johannes Gustav	16.	Kaufmanns Sohn	16.	Cronen, Straße 15.	16.	27
351	18.	Hochmuth, Frieda Elsa	16.	Maurers Tochter	16.	Cronen, Petermannstr. 89.	16.	13
352	19.	Hodene, Karl Eduard	16.	Maurers Wirtin	16.	Cronen, —	16.	28
353	20.	Heidelt, Anna Barbara	16.	Strassenwärter	16.	Cronen, —	16.	—
354	18.	Heidelt, Anna Barbara	—	—	—	—	16.	—

Standesamt V.

349	16.	Sieger, Wilhelm Paul	Vedder an der Stadtbahn E.	2. Grunewald, Begegnungsstr. 27.	10	11	-
350	16.	Schärticht, Anna Maria	Wierichsfeld, Tochter	2. Grunewald, Carréestraße 20.	13	9	27
351	18.	Grauel, Johannes Gustav	Kaufmanns Sohn	2. Grunewald, Strandstr. 15.	-	4	13
352	19.	Dochsmühl, Frieda Else	Maurers Tochter	2. Grun., Bickermannstr. 89.	-	-	28
353	20.	Sohne, Karl Gustav	Ritter, Straßenmeister	2. Grunewald, Bickermannstr. 89.	-	-	-
354	19.	Weitsch, Werner Gustav					

Tüftete Ledjet

2. Beilage
Montag, 24. Oktober 1904.

Leipziger Tageblatt.

Nr. 544. Seite 7.
Abend-Ausgabe.Dresdner Bankverein, Leipzig, Burgstrasse 26,
am neuen Rathaus.

empfiehlt sich zur Ausführung aller in das Bankbuch einschlägigen Geschäfte. An- und Verkauf, Beleihung von Wertpapieren, Verzinsung von Spar- und Depositen Geldern, Conto-Corrent- und Check-Verkehr, Discontierung von Wechseln, Stahlkammer mit Schrankfächern unter eigenem Verschluss der Mieter.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Leitung: B. A. Treiber. Herausgeber: W. Thüge. Seite in Leipzig. — Erscheinet: 6-7 Uhr nachm. Herausgeber: 117.

Die Rechtsfertigung
des Stahlwerks-Verbandes.

* Aus Düsseldorf erscheint mir von der Zeitung des Stahlwerks-Verbandes folgende Aufschrift: Gegen die gesetzliche Tätigkeit des Stahlwerks-Verbandes steht in der letzten Zeit von den reinen Walzwerken, den Werkzeugen aus Holz usw. schwere Vorwürfe erhoben worden, die sich beklagt, daß die ausländischen Walzwerke durch die billigen Preise deutschen Rohstoffes in den Stand gebracht würden, ihre Fertigwaren so niedrige Preise zu verkaufen, daß damit der deutschen Industrie der Absatzmarkt auf dem Weltmarkt fast unmöglich gemacht werde. Die Werte der Stahlwerks-Verbands müssen die besten Industriewerte sein, die ihrer Ruhmreichtum gewidmet ist. Die Walzwerke der Verbände haben über diese Verhandlung deutlichen Nachteil nach dem Auslande. Es ist durchaus unrichtig, Holzpreis aufzuheben, solfern nur die Knappheit der deutschen Verarbeitungsindustrie zu denischen Werken ergebnisse machen wie dem Auslande. Wie es aber mit der Industrie deutscher Walzwerke so weiter, dann werde der Stahlwerks-Verband gar daraus in, in welcher Weise die Industrie deutscher Werke von Walzwerken und der von ihr abhängigen Betriebsteile in die Hand zu nehmen, will für viele in der Heimat des sozialen Fortschritts nicht mehr so bestimmt sei; es liegt wohl in der Absicht des Stahlwerks-Verbandes, daß Holzpreis im Auslande hochhalten, damit die reinen Walzwerke verschwinden und der Verband die Erde als Monopolist antrete. Das Ausland geht mit Erfahrung auf die ungemein und unwillkürliche Steigerung des Ertragung des deutschen Stahlbetriebs, dessen ungemeine Vergleichbarkeit und die Vollständigkeit der vorherigen politischen Politik lese.

Im Gefolge dieser Worte hat die Zeitung des Stahlwerks-Verbandes es zunächst nicht für erforderlich erachtet, auf diese Vorwürfe einzugehen. Nachdem aber die gegen den Verband erhobenen Vorwürfe in den meisten Kreisen der Deutschen Reichsverwaltung bestanden haben, soll sich die Zeitung des Stahlwerks-Verbandes für verpflichtet, durch Darlegung der von ihr befürworteten Geschäftspolitik und auf Grund praktischer Nachweise die Vorwürfe zurückzulegen.

Von dem Zeitpunkt an, als der Stahlwerks-Verbund, im Gegensatz zu seinen Vorgängern, die Geschäftstätigkeit in seine Hand genommen hat, ist keine Gewalt gewesen, das Ausland geschäftslos zu Industriezentren zu machen, um sie mit ihrer Ruhmreichtum des Exportes ermöglicht, es auch während der ersten Zeit seines Bestehens dem Verband, auf dem ausländischen Absatzgebiet höhere Preise zu erzielen und unter Ausnutzung der höheren ausländischen Bedeutungen und ohne Verzichtsfähigkeit des unbedingt erforderlichen Exportes von Holzpreis den inneren Markt größere Beachtung zu schenken.

Der Erfolg dieser Geschäftspolitik gelangt in nachstehenden Ziffern zum Ausdruck:

In den Monaten März-September 1903 (bislangige Zeitdauer des Verbands des Stahlwerks-Verbands) wurden folgende Holzpreismengen abgesetzt:

	Stahlwerke	Walzwerke
im Jahr 1902:	822.782 t	449.707 t
+ 1903:	888.512 t	601.065 t
		367.456 t
		1904:
Verbandszeit:	828.930 t	607.086 t
		216.844 t

Die Preiseinheiten ausgedrückt wurden an Holzpreis abgelegt: im Jahr 1902: im Januar 64 Proz., im August 46 Proz.

+ 1903: 57 - 43 -

dagegen dem Stahl-

-werk-Verbands: 73 - 27 -

Während in den ersten Monaten des Jahres, als der Verband noch nicht jenseits gekommen war, auf dem Interessentenholz im Januar 64 Proz. und im Februar 53 Proz. das Gesamtabsatz im Holzpreis erreichte, ließ in den darauf folgenden Monaten der inhaltliche Abzug an Holzpreis im März auf 21 Proz., April 48 Proz., Mai 50 Proz., Juni 75 Proz., Juli 77 Proz., August 72 Proz. und September 74 Proz. vom Gesamtabsatz an Holzpreis.

Der inhaltliche Markt für Holzpreis erhielt nun breiter in weitesten Maßen ausnahmslos, wie die folgenden Ziffern aufzeigen:

Die Höhe des früheren Holzpreis-Verbandes betrug: im Januar d. J. 88.319 t, im Februar d. J. 60.776 t.

Der Abzug des Stahlwerks-Verbands betrug an Holzpreis: im Jahr 1902: 1. im Januar 75.284 t, im Mai 91.633 t, im Juni 96.134 t, im Juli 80.422 t (Quellenmaterial, daher geringere Abschöpfung).

Der Abzug des Holzpreis von den Ausländern in den einzelnen Monaten des laufenden Jahres sollte wie folgt: im Januar 37.016 t, im Februar 88.772 t, im März 22.845 t, im April 34.023 t, im Mai 29.128 t, im Juni 30.843 t, im Juli 23.458 t, im August 34.005 t, im September 32.582 t.

Wenn man die jetzt erzielten Geschäftsergebnisse des Verbands mit denjenigen des früheren Holzpreis-Verbandes vergleicht: im Januar des laufenden Jahres sollte wie folgt: im Januar 37.016 t, im Februar 88.772 t, im März 22.845 t, im April 34.023 t, im Mai 29.128 t, im Juni 30.843 t, im Juli 23.458 t, im August 34.005 t, im September 32.582 t.

Die Werte der jetzt erzielten Geschäftsergebnisse des Verbands zu einschätzen, erhebt den Verdacht, daß die Werte des Stahlwerks-Verbands mit größerer den in den Jahren im freien Vertrieb eingeschlossenen des Stahlwerks-Verbands der Werte produzierten Mengen getragen, und die Einschätzung liegt also auch noch nach den Werten dieses Verbands auf. Die von der Zeitung des Stahlwerks-Verbands erfolgte Geschäftspolitik war also eine durchaus nationale Geschäftspolitik, sie verhinderte eine Überproduktion, die verhinderte eine Verschwendungen von Holzfabrikaten nach dem Auslande und hatte eine erhöhte Aufnahmefähigkeit des inländischen Marktes im Fazit.

Wie nach dem Auslande abgesetzte Holzpreismengen haben hauptsächlich Unterland in Großbritannien und in Belgien. Die Ausfuhr von Holzpreis nach Großbritannien bringt nach der Reichsstatistik in den Monaten Januar bis August im Jahre 1902 218.447 t, 1903 262.139 t, 1904 125.006 t.

Die Ausfuhr von Holzpreis nach Großbritannien ist also gegen 1902 um 42.78 Proz. und gegen 1903 sogar um 50.42 Proz. zurückgegangen.

Bei einer Gesamtproduktion von Rohholz von etwa 3.380.000 t während der ersten 8 Monate des laufenden Jahres in Großbritannien beträgt der Anteil des Holzpreis auf Gesamtproduktion etwa 10%, das heißt auf etwa 350.000 t (Stahlwerke + Einzel - Ausfuhr), was 3.34 Proz. Dieser Anteil ist zu gering, um die Weltmarktfähigkeit der englischen Walzwerke einzusehen, und die Ausfuhr nach Großbritannien ist sehr gering.

Die Ausfuhr von Holzpreis nach Großbritannien ist also gegen 1902 um 42.78 Proz. und gegen 1903 sogar um 50.42 Proz. zurückgegangen.

Bei einer Gesamtproduktion von Rohholz von etwa 3.380.000 t während der ersten 8 Monate des laufenden Jahres in Großbritannien beträgt der Anteil des Holzpreis auf Gesamtproduktion etwa 10%, das heißt auf etwa 350.000 t (Stahlwerke + Einzel - Ausfuhr), was 3.34 Proz. Dieser Anteil ist zu gering, um die Weltmarktfähigkeit der englischen Walzwerke einzusehen, und die Ausfuhr nach Großbritannien ist sehr gering.

Die Ausfuhr von Holzpreis nach Großbritannien bringt nach der Reichsstatistik in den Monaten Januar bis August im Jahre 1902 218.447 t, 1903 262.139 t, 1904 125.006 t.

Die Ausfuhr von Holzpreis nach Belgien betrug in den Monaten Januar bis August im Jahre 1902 88.198 t, 1903 73.434 t, 1904 71.810 t.

Wie auch hier ist keine Steigerung der deutschen Holzpreismenge gegen das Vorjahr zu verzeichnen, während sich eine ganz ähnliche Tatsache bemerkbar macht. Frankreich führt in den ersten 8 Monaten des Jahres 1902: 333 t, dagegen in den ersten

6 Monaten 1903: 20.810 t und in der gleichen Zeit 1904: 42.180 t Holzpreis in Belgien ein.

Es kann somit in keiner Weise der Nachweis erbracht werden, daß die Auslandstätigkeit des Stahlwerks-Verbands die ausländischen Walzwerke vom Holzpreis, schwere Vorwürfe erhoben werden, und vor den Toren unseres Vaterlandes Industrien geschädigt.

Gewissenslos ist die Behauptung, daß die Ausfuhr unserer Metallindustrie durch die Politik des Stahlwerks-Verbandes zum Erlöschen kommt, da den Jägern der Stahlindustrie Stahl.

Es bringt die Ausfuhr von:

1902: Eisen 231.655 t, 1903: 240.950 t, 1904: 199.382 t

Stahl und Eisen aus Süddeutschland.

1902: 172.567 t, 1903: 278.170 t, 1904: 180.892 t

Stahl, gewalzt und ungewalzt 33.479 t, 41.857 t, 42.130 t

Stahl, roh, 101.883 t, 108.919 t, 112.166 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 47.191 t, 48.688 t, 51.619 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.180 t

Stahlrohre des Stahlwerks-Verbandes 19.120 t, 20.810 t, 22.18

Finanzministerium für den Monat November festgesetzt werden, das in den Jahren, wo bei Zahlung von Gold und Silberabgängen, dann bei Überstellung dieser Abgängen statt Goldgulden Silbergulden zur Verwendung kommen, ein Muster von 10% Prog. in Silber zu entrichten ist.

Österreichisch-Ungarische Post. Römischer Donnerstag fand eine Generalausstellung statt. Die Zage des Geldmarktes wird in dieser Sitzung zweitens erörtert werden. Nach den bestehenden Daten kann es aber eine Sitzung erwartet werden.

Die Wiener Zinnsack- und Goldspülkasse. Das seit 30 Jahren bestehende Bankgeschäft der Firma Johann Rosner in Teschen übernommen und in eine Kommanditgesellschaft unter der Firma Kommanditgesellschaft — vormalis Johann Rosner — Schneller, Rosner & Co. umgewandelt. Die Kommandit hat ihre Tätigkeit bereits begonnen.

Der Credit Mobilier Francais. (Kapital 7.625.000 Fr.) weist für das zweite Jahr seines Bestehens einen Erlösgevin von 666.623 Fr. aus gegen 486.819 Fr. im ersten Jahre. Das einem Zeitraum von 15 Monaten entspricht. Der Umsatz ist mit 4.84 Mill. Franken angestiegen, während dessen Wertzuwachs von 647.570 Fr. auf ein besonderes Wertzuwachs übertragen wurde. Die Dividende von 5 Prog. (wie 1. B.) erfordert nun 370.250 Fr. Es wird eine Kapitalerhöhung geplant.

Das neue Bankhaus der ausländischen Gesellschaften. Am 27. September betragen die Bruttoumschäfte im September 3.903.119 Fr. und seit 1. Januar bis zum 30. September 27.688.110 Fr., davon entfallen auf den Dienst des Staatschuf 21.688.715 Fr.

Geldbewegung. Wie die "B.Z." erfuhr, bewegen die Geldabgänge aus London in Berlin noch fort, und zwar befinden sie sich ausschließlich aus Goldabgangen. Sonstigen abgangen sind nicht mehr vorhanden, und besonders rasanten Geschwindigkeit, weil sie gering und schwer nicht erhältlich sind. Die Sendungen kommen über Hamburg und Wremen. Über die Höhe der Einflüsse verlautet nichts bestimmtes; immerhin bedarf es sich sicher von recht unbeständiger Betrugs, die der Reichsbank aufzuhören scheint.

Der Auszug der New Yorker Banke vom Sonnabend zeigt eine Summe von 17.888.000 Dollars, d. h. eine Zunahme um 1.586.000 Dollars, die Vorläufe machen um 3.917.000 Dollars zu, die Depots gleichfalls um 6.539.000 Dollars, der Kursaufschwung um 2.400.000 Dollars.

Argentinische Provinz-Gebiete. Einem großen Sammung wurde die Befreiung der Gebiete aus Buenos Aires eröffnet: "In der Angelegenheit der Gebiete präsentiert es noch immer sein einseitlicher Schritt zu verzögern. Die Regierung erbat den Rat am 31. August berichten zu lassen, ohne irgendeine neue Maßregel vorgeschlagen, und man will jetzt wissen, wie beabsichtig, den von der Gruppe Obergang auf die Gebiete der zustimmenden Geister getrennten Territorien zu behandeln. Bis jetzt ist dies nicht befürchtet worden, es dürfte aber der Regierung möglich sein, unterdrückt zu bleiben, als dieses Datum zu verschaffen, wenn es nicht auf einen Prolog mit Bergungsanfang ankommen läuft will." Dazu bemerkte das germanische Konsul: "Sollte dieses Gerücht sich wirklich bestätigen, so hätte die Regierung schwierig über ausreichend noch eine Reaktion für den Territorialvertrag von Uebergang geprägt, der ja feierlich sehr günstig für den Schuldner ist. Die argentinischen Interessen der Provinz-Gebiete werden um so mehr tragen müssen, daß nicht etwa die geforderte Windstille von 60 Prog. des Grundstückswertes dem Deutschen Prothee ihre Befriedigung gebe."

Überreiche Weißseiden. Die Deutsch-Asiatische Post in Berlin erhielt am Sonnabend Bruttoumschäfte folgender Ausgaben aus London bzw. Teutschland für: Edgbaston 2 s 7 d — 2.627 A., Hongkong 1 s 10 1/2 d — 1.36 A., Singapore 1 s 11 1/2 d — 1.96 A., Kalkutta 1 s 4 1/2 d — 1.36 A., Colombo 2 s 1 1/2 d — 2.05 A.

Berg- und Hüttenwesen.

Zur Kohlen- und Holzverarbeitung. Am Freitag, den 21. Oktober 1904 845 t. (Am 21. Oktober 1903 500 t.) § Holzverarbeitung auf Oelsberg i. E. In der Zeit vom 16. bis 22. Oktober 1904 4460 Ladungen zu 5000 kg. Gegen die gleiche Zeit 1903 3395 Ladungen, davon 4395 Ladungen auf Oelsberg i. E. und 71 Ladungen ab Bahnhof Oelsberg i. E.

© Zum Salzbergbau. Aus dem in der Generalversammlung von den Vorstandsräten erörterten Geschehensbericht ist noch folgendes nachzutragen: Was die inneren Verhältnisse des Salzbergbaus anlangt, so sei mitgeteilt, daß die Versammlungen beginnlich das Studium des vor der Gewerkschaft Oelsberg auf die Firma R. Weißfeld & Co. in Magdeburg abgeschafften Rechnungen wegen der überwiegenden Übernahme dieser Firma abgebrochen wurden. Das Verhältnis zu der Oelsberger Gewerkschaft Heldburg gibt keinen Anhalt zu weiteren Befindungen. Die Oelsberger Gewerkschaft Eigentumshalle, die außerhalb des Halbjahrsfeiertags steht, hat bereits einen Teil ihrer bei der Schieferförderung fallenden Sohle verloren, während die Wände bekräftigt werden. Mit einem anderen Halbjahr sollen die Schieferförderungen wieder aufgenommen werden. Der Betrieb der Gewerkschaft Einigkeit war für das Halbjahrsfeiertags unter der Bedingung zu erreichen, daß eine Verhandlung zwischen dem Vorstand des Oelsberger Bergbaus und dem Vorstand des Salzbergbaus beendet werde. Ein neuer Vertrag mit diesem Trust sollte mit der American Agricultural Chemical Company abgeschlossen werden, was so mehr mögliche wurde, als dass die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war. Um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen,

bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfassend einverstanden war, um dieser Verhandlung zu entsprechen, wurde der erst abgeschlossene Vertrag mit den beiden Trusts schriftlich auf fünf Jahre festgelegt. Das Halbjahr glaubt, vermöge der guten Beziehungen zu diesen, auch auf die übrigen amerikanischen Trusts, die ihnen die Hälfte des amerikanischen Ueberschusses aufnehmen, bestellt jedoch noch eine Mietzahl von Amerikaner. Wenn mit diesen die Firma R. Weißfeld & Co. mit lokaler Gewerkschaften umfass

November.

1. Dresdner Garnisonbaustadt II. Bauarbeiten;
2. Züchtungshausen, Gefangenenebau, Kinotheum;
3. Hammel, Inf. Eisenbahndirection, Gummi und Arbeit;
4. Leipzig, Stadt, Eisenbahn, Straßenfahrt;

Literatur.

Blätter. Kritische Monatschrift für Volkswirtschaft und Finanzgeschäft (Herausgeber: Georg Bernhard). Inhalt von Heft 43: Thale; Aufzählermonat von Josef Reumann Berlin; Seafarfl. Zeit vom Rommel & Grob Berlin; Neuere Preise; Reichsbankpräsident und Aufsichtsrat; Böllig Notizleben; Dresden Bank; Aus der Sündhaftigkeit; Die Gejagte; Sonnens-Spekulationen; Humberg & Co.; Börsenmarkt; Gedanken über den Goldmarkt. (Monatsschrift vierteljährlich per Post und Buchhandel 8,50 M. Struengow & A. Vertrieb gratis in jeder Buchhandlung und vom Verlag Berlin-Gut Lettenburg, Goethestraße 99.)

Bahlungs-Einstellungen zu.

I. Empfang	Römisch-Gothische Geschäftszettel						Römisch-Gothische Geschäftszettel						Summe gegen den Wert der Bestellung	
	Zeitlicher Schiff	Spurlicher Schiff	Zeitlicher Gesamtzeit	Spurlicher Gesamtzeit	Wieder- kehrender Schiff	Zeitlicher Schiff	Spurlicher Schiff	Zeitlicher Gesamtzeit	Spurlicher Gesamtzeit	Wieder- kehrender Schiff	Zeitlicher Schiff	Spurlicher Gesamtzeit		
Wagen ...	214 550	30 400	14 900	30 000	106 000	11 000	42 700	15 500	—	465 000	—	145 248	4+	
Holzen ...	96 360	—	233 450	491 000	14 000	24 500	61 100	40 000	10 000	990 540	+	263 588	4+	
Gasse ...	236 700	53 800	—	241 970	10 000	44 000	94 000	979 500	40 000	8 000	1 028 060	+	218 588	4+
Heide ...	657 950	209 950	71 172	40 333	145 000	45 000	30 300	30 500	75 000	1 305 260	—	225 679	4+	
Kais ...	179 490	—	—	—	—	—	103 200	40 500	—	325 250	+	96 562	4+	
Südländische ...	201 140	10 100	—	—	86 000	23 500	33 710	500	1 000	337 450	—	135 340	4+	
Cottbus und ...	37 310	3 190	781	—	127 000	10 500	3 600	—	11 500	193 941	+	69 003	4+	
Welt ...	1 102 130	19 896	—	40 000	80 000	182 840	170 500	—	45 500	2 472 360	—	648 704	4+	
Wibbel ...	20 130	—	—	—	10 500	—	—	—	30 000	71 630	—	228 500	4+	
Spiritus ...	85 150	1 534	—	—	32 000	7 000	6 000	—	63 000	322 584	+	7 422	4+	
Petroleum ...	20 170	10 930	—	20 400	16 000	47 000	—	—	573 500	721 005	+	53 340	4+	
II. Verkauf														
Wagen ...	300	10 210	—	—	—	—	—	—	—	10 500	—	51 400	4+	
Holzen ...	60 010	—	—	—	—	—	—	—	—	42 000	25 500	125 680	4+	
Gasse ...	30 680	—	—	—	30 500	—	—	—	—	—	—	48 488	4+	
Heide ...	20 160	—	—	—	10 000	—	—	—	—	—	—	79 005	4+	
Kais ...	98 500	150	—	—	—	—	—	—	—	30 100	—	72 305	4+	
Südländische ...	64 440	113 195	—	—	2 000	14 500	8 000	6 500	—	96 740	+	95 340	4+	
Cottbus und ...	3 930	40 848	9	—	12 500	17 000	1 180	—	—	80 897	+	36 968	4+	
Welt ...	190 130	97 515	880	15 000	13 000	58 500	—	16 000	—	31 000	352 325	—	9 925	4+
Wibbel ...	3 040	25 614	—	—	5 000	—	—	—	—	11 000	44 634	—	2 180	4+
Spiritus ...	31 840	15 983	—	—	9 500	2 500	23 300	—	—	711 000	794 125	—	262 111	4+
Petroleum ...	23 340	11 353	—	—	9 000	—	40 500	—	—	3 000	87 130	—	112 074	4+

Statistik des Produktionsverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Monat September 1904.

I. Empfang	Römisch-Gothische Geschäftszettel						Römisch-Gothische Geschäftszettel						Summe gegen den Wert der Bestellung	
	Zeitlicher Schiff	Spurlicher Schiff	Zeitlicher Gesamtzeit	Spurlicher Gesamtzeit	Wieder- kehrender Schiff	Zeitlicher Schiff	Spurlicher Schiff	Zeitlicher Gesamtzeit	Spurlicher Gesamtzeit	Wieder- kehrender Schiff	Zeitlicher Schiff	Spurlicher Gesamtzeit		
Wagen ...	214 550	30 400	14 900	30 000	106 000	11 000	42 700	15 500	—	465 000	—	145 248	4+	
Holzen ...	96 360	—	233 450	491 000	14 000	24 500	61 100	40 000	10 000	990 540	+	263 588	4+	
Gasse ...	236 700	53 800	—	241 970	10 000	44 000	94 000	979 500	40 000	8 000	1 028 060	+	218 588	4+
Heide ...	657 950	209 950	71 172	40 333	145 000	45 000	30 300	30 500	75 000	1 305 260	—	225 679	4+	
Kais ...	179 490	—	—	—	—	—	103 200	40 500	—	325 250	+	96 562	4+	
Südländische ...	201 140	10 100	—	—	86 000	23 500	33 710	500	1 000	337 450	—	135 340	4+	
Cottbus und ...	37 310	3 190	781	—	127 000	10 500	3 600	—	11 500	193 941	+	69 003	4+	
Welt ...	1 102 130	19 896	—	40 000	80 000	182 840	170 500	—	45 500	2 472 360	—	648 704	4+	
Wibbel ...	20 130	—	—	—	10 500	—	—	—	30 000	71 630	—	228 500	4+	
Spiritus ...	85 150	1 534	—	—	32 000	7 000	6 000	—	63 000	322 584	+	7 422	4+	
Petroleum ...	20 170	10 930	—	20 400	16 000	47 000	—	—	573 500	721 005	+	53 340	4+	

Mitgeteilt von der Rangier der Handelskümmel.

* B. Schmidt, Maschinenfabrik in Bell i. W., lieber das Werkzeug dieser Firma wurde auch dem "Welt", Gen. Hyp. der Konkurrenz erhalten, da der einzige Nachbar der Firma, Johann Haugener, die Zahlungsbefähigung nachgewiesen und den Antrag gestellt hat.

* Die Papierwarenfirma Rafael Reuter & Co., in Wien hat nach der R. St. V. ihre Ansiedlung angezeigt. Sie führt die Firma unter dem Namen "F. Reuter & Co." und ist aus demselben Grund wie die Firma "Welt" eröffnet worden.

* Die Wiener Rosenthalfirma Axel Deutsch & Co., die auch nach Deutschland erweiterte, ist laut "Welt, Hyp." in Zusammenhang mit der Ansiedlung Geisinger in Zahlungsbefähigung geraten.

* Über die Firma A. Pfeiffer & Co., Tuchfabrik in Bielefeld, ist die Angabe gemacht worden, dass sie eine neue Fabrik errichtet habe.

* In der Leinwandfabrik in Paris sind die feineren und feinste Schichten verschiedener Qualitäten nach dem Vorbild der Pariser Leinwandfabrik hergestellt, indem man die feineren Schichten auf einer dicken Basis aus Baumwolle aufträgt. Diese Leinwand wird dann auf einer dichten Basis aus Baumwolle aufgetragen, um so einen guten Halt zu gewährleisten.

* Die Leinwandfabrik in Paris ist eine der ältesten und größten in Frankreich.

* Die Leinwandfabrik in Paris ist eine der ältesten und größten in Frankreich.

* Die Leinwandfabrik in Paris ist eine der ältesten und größten in Frankreich.

* Die Leinwandfabrik in Paris ist eine der ältesten und größten in Frankreich.

* Die Leinwandfabrik in Paris ist eine der ältesten und größten in Frankreich.

* Die Leinwandfabrik in Paris ist eine der ältesten und größten in Frankreich.

* Die Leinwandfabrik in Paris ist eine der ältesten und größten in Frankreich.

* Die Leinwandfabrik in Paris ist eine der ältesten und größten in Frankreich.

* Die Leinwandfabrik in Paris ist eine der ältesten und größten in Frankreich.

* Die Leinwandfabrik in Paris ist eine der ältesten und

Erfordernisse bei den Aktien und Pariertägeln 40. Die Konzessionen stehen beiläufiger — die Versicherungszulassungen, sowie die Aktien der mit einem Bepreisungsschein, in Liquidation befindlichen Gesellschaften werden freies Urteil (ur.) gehandelt. — Alle mit hoher Würde verzeichneten Papieren, soweit sie nicht bankar Zusatz gehabt werden, haben Zins-Termine 3/4.

Leipziger Kurse vom 24. Oktober.

Berliner Kurse vom 24. Oktober.

Credit- & Spar-Bank. Schillerstr. 6

empfiehlt sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlistelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung mit $3\frac{1}{4}\%$. Vermietung von Tresorfächern unter eigenem Vertrag.